

Landesschülervertretung

Landesvereinigung der Bayerischen Bezirksschülersprecher e.V.

Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 1993/94

1. Bezugszeitraum und Gegenstand

Die Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 1993/94 der Landesschülervertretung - Landesvereinigung der Bayerischen Bezirksschülersprecher e.V. umfaßt den Zeitraum vom 1.10. 1993 bis einschließlich 30.09.1994. Gegenstand sind alle im Bezugszeitraum auf dem Konto des Vereins Nr. 140 100 140 bei der Kreissparkasse Würzburg registrierten Bewegungen. Andere Finanzvorgänge als diese sind von Vorstand und Geschäftsführung nicht getätigt worden, soweit nicht anderes aus dieser Jahresrechnung hervorgeht.

2. Ausgangslage am 1.10.93

Aus dem Geschäftsjahr 1992/93 wurde laut geprüfter Jahresrechnung ein Guthaben von 1233,01 DM übernommen (Einzelkonto 8/19). Verbindlichkeiten bestanden nicht.

3. Abschluß

Im Bezugszeitraum betragen die

Überträge aus 1992/93:	+ 1233,01 DM
Einnahmen*:	+ 12021,86 DM
Ausgaben*:	- 11436,19 DM

* Hierein rechnet nicht GFB 8!

Das ergibt insgesamt: + 1818,68 DM

Kontostand zum 30.09.1994:

140 100 140 KSK WÜ:	+ 1408,40 DM
Darlehen an VMS e.V.:	+ 400,00 DM
Vorschuß an GF J. Kriese:	+ 10,28 DM

Das ergibt insgesamt: + 1818,68 DM

4. Einzelkonten

Die Verwendung der Mittel ergibt sich aus der Einbuchung in Einzelkonten:
(GFB = Geschäftsführungsbereich)

Einzelplan 1: GFB Mitgliederversammlung /Allgemeine Verwaltung					
Kto.	Bezeichnung	Einnahme	Ausgabe	Einnahmen	Ausgaben
1/11	Veranstaltungseinnahmen MV	+ 362,00			
1/13	Beiträge Fördermitglieder	+ 340,00		+ 702,00	
1/21	Veranstaltungsausgaben MV		- 362,00		
1/22	Ausgaben MV/Allgemeine Verwaltung		- 117,90		
1/25	Druckkosten		- 120,00		- 599,90

Einzelplan 2: GFB Informationsarbeit und Vereinszeitung					
Kto.	Bezeichnung	Einnahme	Ausgabe	Einnahmen	Ausgaben
	Übertrag GFB 1			+ 702,00	- 599,90
2/11	Veranstaltungseinnahmen	+ 11059,86		+ 11059,86	
2/21	Veranstaltungsausgaben		- 10548,58		
2/22	Ausgaben Info / Vereinszeitung		- 90,00		
2/24	Infobüro München		- 84,00		
2/25	Druckkosten		- 42,23		- 10764,81
	GESAMT			+ 11761,86	- 11364,71

Einzelplan 4: GFB Finanzen und Recht					
Kto.	Bezeichnung	Einnahme	Ausgabe	Einnahmen	Ausgaben
	Übertrag GFB 1 und 2			+ 11761,86	- 11364,71
4/12	Spenden	+ 260,00		+ 260,00	
4/23	Verwaltungskosten, Büroaufwand		- 71,48		- 71,48
	GESAMT (echte Einn.u.Ausg.)			+ 12021,86	- 11436,19

Einzelplan 8: Buchungstechnische Vorgänge					
Kto.	Bezeichnung	Einnahme	Ausgabe	Einnahmen	Ausgaben
	Übertrag GFB 1, 2 und 4			+ 12021,86	- 11436,19
8/19	Einbuchung Verwahrkonto 30.09.93	+ 1233,01		+ 1233,01	
8/29	Ausbuchung Vorschüsse und Übertrag		- 1818,68		- 1818,68
	GESAMT			+ 13254,87	- 13254,87

5. Anmerkungen

Im Sommer 1993 hat die Landesschülervertretung - Landesvereinigung der Bayerischen Bezirksschülersprecher e.V. bayernweit eine große Informationsaktion gegen Schulzeitverkürzungen durchgeführt. Hierzu wurde umfangreiches Informationsmaterial erstellt und ein Verkauf von Info-Buttons an Schüler in ganz Bayern durchgeführt. Die Endabrechnung dieses großen Projektes fiel in das Geschäftsjahr 1993/94 und prägt die Jahresrechnung.

Die Unterstützung der gewählten Schülervertreter/innen und der Schüler/innen, die Schule mitgestalten wollen, ist Satzungsauftrag der Landesschülervertretung. Als sich deshalb im Geschäftsjahr aktive Schüler/innen in Mittelfranken zur Vereinigung Mittelfränkischer Schülerinnen und Schüler e.V. (VMS) zusammenschlossen, entschied die Mitgliederversammlung, diese Gründung mit einem zinslosen und zunächst unbefristeten Darlehen zu unterstützen. Die VMS erhielt 400,- DM aus Mitteln der LSV. In München wurde gemeinsam mit der Zeitung "Münchenweite Schülerzeitung" ein Informationsbüro eingerichtet, das von GF Peter Müller mit betreut wird.

Obwohl die Landesschülervertretung auf diese Weise im vergangenen Geschäftsjahr vielfältige Ausgaben tätigte, um die Interessenvertretung von Schüler/innen zu stärken, konnten die Kassenreserven um einen weiteren geringen Betrag aufgestockt werden. Diese Reserven sind dringend notwendig, weil ohne sie schnelle Reaktionen auf schulpolitische Neuerungen und die dabei nötige Informationsarbeit unmöglich sind.

Zell, den 01./10.1994



Ulrich Kraus
Geschäftsführer Finanzen